

Grußwort zur Eröffnung der Forschungswerkstatt dortMINT am 26. November 2010

Hans-Georg Weigand

Die Weiterentwicklung und Optimierung der Lehramtsausbildung ist eine ständige und zentrale Aufgabe von Hochschulen und Universitäten. Motivierte, kenntnisreiche und kreative Lehrerinnen und Lehrer sind Voraussetzung und Grundlage für eine erfolgreiche Bildung in der Schule. Die Gesellschaft für Didaktik der Mathematik dankt der Deutschen Telekom Stiftung für das in den letzten Jahren gezeigte große Engagement in der Lehrerbildung. Der im letzten Jahr durch sie initiierte Exzellenzwettbewerb zur MINT-Lehrerbildung stieß auf eine große Resonanz bei den Universitäten, wie deren Beteiligung an dem Wettbewerb zeigte. Viele Universitäten und Hochschulen haben den Wettbewerb als ein Signal verstanden, die eigene Lehramtsausbildung kritisch zu hinterfragen, neue Ansätze zu suchen und diese in ein eigenes Konzept zu formen. Man mag bereits dieses Nachdenken an den Universitäten und die mit dem Wettbewerb einhergehende Diskussion über die Lehramtsausbildung in der Öffentlichkeit bereits als einen Erfolg dieser Initiative ansehen. Teilnahme ist wichtig, aber wir wissen alle: Erfolg ist noch schöner. Die TU Dortmund und die TU München sind als Sieger aus dieser Exzellenzinitiative hervorgegangen.

Die Gesellschaft für Didaktik der Mathematik gratuliert dazu sehr herzlich.

Im Zentrum des Projekts dortMINT an der TU Dortmund stehen die Themen „Diagnose und individuelle Förderung“. Beide Themen haben in den letzten Jahren in der Didaktik der Mathematik zunehmend Beachtung gefunden. Diagnose ist wichtig. Zum einen die Diagnose eines Gesamtsystems – etwa der Qualität des Mathematikunterrichts in Deutschland – aber zum anderen auch und vor allem die individuelle Diagnose einzelner Schülerinnen und Schüler, einzelner Studierender. Doch Diagnose ist nur der erste Schritt, Diagnose ist die Voraussetzung für die darauf aufbauende Förderung. dortMINT zeichnet aus, dass der Diagnose- und Förderblick auf die gesamte Lehramtsausbildung gerichtet ist, auf die fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und schulpraktischen Anteile des Studiums.

Die Gesellschaft für Didaktik der Mathematik gratuliert allen an diesem Erfolg beteiligten Mitarbeitern an der TU Dortmund und hofft sehr, dass die Ergebnisse des Projekts dortMINT möglichst bald Impulse für die gesamte Lehramtsausbildung in den MINT-Fächern geben werden.